

Gemeinderatssitzung
am 16.05.2018



Öffentlicher Teil
Vorlage 2018-03-09

Bearbeiterin Dr. Louis
Telefon: 07643/9107-11
Az. 510

TOP 9 Resolution für den Erhalt des Krankenhauses Ettenheim

I. Beschlussvorlage

A Problem und Ziel

Derzeit bestehen Überlegungen im Landratsamt des Ortenaukreises, die Struktur der Ortenauer Kliniken neu zu ordnen. Im Kreistag Ortenaukreis wurde hierzu ein neues Gutachten vorgestellt. Sollten die vorliegenden Vorschläge beschlossen werden, hätte das eine deutliche Verschlechterung der Gesundheitsversorgung in der Südlichen Ortenau und im Nördlichen Breisgau zur Folge. Zusätzliche Betten und Leistungen sollen zentral an einem neu zu bauenden Standort in Offenburg konzentriert werden. Lahr soll nach Gutachtersicht zum Schwerpunktversorger zurückgestuft werden. Neben den Krankenhäusern Kehl und Oberkirch soll auch das Ettenheimer Krankenhaus ab 2030 geschlossen werden. Die Zeit bis dahin soll verwendet werden für Planungen, Konzeptionen und Bau der neuen Häuser.

Die drohende Schließung des Ettenheimer Krankenhauses trifft auch Rheinhausen gravierend. Nach der Schließung des Herbolzheimer Stadtkrankenhauses und einem Wegfall der Ettenheimer Klinik würden die nächsten Krankenhäuser erst in Emmendingen und Lahr sein. Es kommt zu erheblich längeren Anfahrtszeiten, die bei einer medizinischen Notfallversorgung lebensentscheidend sein können.

Krankenhäuser haben für niedergelassene Ärzte und weitere im Gesundheitswesen Tätige eine hohe Anziehungskraft. Neben dem Verlust der Klinik würden mittelfristig weitere Gesundheitsangebote für die Menschen dieser Raumschaft verschwinden, wie Beispiele in Orten, die Krankenhäuser zentralisiert haben, zeigen. Das Ettenheimer Krankenhaus ist sehr effizient aufgestellt und leistet mit der Inneren Abteilung und der Viszeral- und orthopädischen Chirurgie wertvolle wohnortnahe Gesundheitsversorgung und mit der Schmerztherapie und der Fußchirurgie Schwerpunktaufgaben für das ganze Ortenau Klinikum. Die Ettenheimer Klinik bietet als Teil des Klinikums Lahr-Ettenheim exzellente medizinische Leistungen und für die Menschen in der Raumschaft die sehr wichtige Grundversorgung.

B Lösung

Um den Entscheidungsträgern im Landkreis Ortenaukreis die Bedeutung der Ettenheimer Klinik für die medizinische Versorgung nicht nur des Ortenaukreises, sondern auch des Nördlichen Breisgau deutlich zu machen, soll der Wille des Gemeinderates Rheinhausen zum Erhalt des Ettenheimer Krankenhauses in einer Resolution zum Ausdruck kommen.

C Alternativen

- Keine.

D Finanzielle Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt der Gemeinde Rheinhausen

- Keine.

E Sonstige Kosten

Durch eine Schließung des Krankenhauses Ettenheim würden neben der medizinischen Versorgung auch wohnortnahe Arbeitsplätze wegfallen. Bislang sind auch Einwohner aus Rheinhausen in der Ettenheimer Klinik beschäftigt.

F Verweis auf Anlagen

- Keine.

G Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat der Gemeinde Rheinhausen tritt für den Erhalt des Krankenhauses Ettenheim ein und fordert die Erhaltung des Krankenhauses Ettenheim auch über das Jahr 2030 hinaus. Eine Schließung des Krankenhauses Ettenheim hätte unmittelbar nachteilige Auswirkungen auch auf die medizinische Versorgung der Gemeinde Rheinhausen und des Nördlichen Breisgau.

Für den Erhalt des Standorts Ettenheim als Teil des erfolgreichen Klinikums Lahr-Ettenheim sprechen zahlreiche Argumente:

1. Das Ettenheimer Krankenhaus hat sich als erstes kleines Krankenhaus im Ortenaukreis auf den Weg der Spezialisierung gemacht. Mit dem multimodalen Schmerzzentrum und der Fußchirurgie für die ganze Ortenau und den Nördlichen Breisgau besitzt das Haus zwei hochspezialisierte, extrem leistungsfähige Fachbereiche.

Die minimalinvasive Viszeralchirurgie wie Fußchirurgie und Orthopädie stehen unter Leitung von Lahrer Chefarzten auf dem Niveau eines universitären Lehrkrankenhauses. Mit der Inneren Abteilung sichert das Ettenheimer Krankenhaus wichtige wohnortnahe Grundversorgungen und in Teilbereichen wie der Gastroenterologie weit überregionale Versorgungsaufgaben. Das Krankenhaus Ettenheim ist ein wichtiger Leistungserbringer für das

Gesamtklinikum in der Ortenau wie auch für die wohnortnahe Versorgung in der Südlichen Ortenau und im Nördlichen Breisgau.

2. Schon vor Jahren hat sich das Ettenheimer Krankenhaus aufgemacht, zusammen mit dem Träger und der Lahrer Klinik die Strukturen zu verschlanken. Management in Lahr, alles Patientennahe in Ettenheim. Das ist eine Aufgabenteilung, die medizinisch exzellent und wirtschaftlich erfolgreich ist.
3. Der Standort an der südlichen Kreisgrenze sichert die wohnortnahe Versorgung für Menschen der Südlichen Ortenau und des Nördlichen Breisgau; er verhindert Abwanderung von Ortenauer Patienten und gewinnt neue für das Ortenau Klinikum hinzu.
4. Das Krankenhaus Ettenheim bietet wohnortnahe Arbeitsplätze und erschließt auch den südlich angrenzenden Arbeitsmarkt.
5. Das Krankenhaus wurde vor 15 Jahren generalsaniert. Der Bauzustand ist mit wenigen Ausnahmen tadellos. Mit sehr überschaubarem Aufwand können 80 moderne, zeitgemäße Klinikbetten nutzbringend für die Menschen der Region und den Klinikverbund betrieben werden.
6. Der vor wenigen Jahren neu eingerichtete Notarztstandort an der Klinik sichert schnelles medizinisches Eingreifen in der Südlichen Ortenau und dem Nördlichen Breisgau. Es ist der nächste Notarzt-Standort zum Europa Park mit 6 Mio. jährlichen Besuchern und zunehmenden Übernachtungsgästen in der ganzen Region.
7. Die Patienten schätzen dieses Krankenhaus sehr. Die medizinische Kompetenz, die pflegerische Leistung und die Atmosphäre im schön gelegenen, überschaubar großen Krankenhaus werden regelmäßig gelobt. Die Ettenheimer Klinik war vor der Verschlankung der Strukturen der größte Arbeitgeber in der Stadt. Selbst heute gehört sie zu den größten. Diese Strukturwirkung darf dem Ortenaukreis nicht gleichgültig sein.

Der Gemeinderat der Gemeinde Rheinhausen erwartet, dass der Krankenhausstandort Ettenheim seine Leistungen als Akutkrankenhaus auch in Zukunft dem Klinikbetrieb der Ortenau zur Verfügung stellen darf. Klinikstandorte entfachen eine Sogwirkung auf niedergelassene Ärzte, Therapeuten und weitere im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen. Eine starke Zentralisierung schwächt die ländlichen Räume. In der sinnvollen Arbeitsteilung mehrerer Standorte kann medizinisch hochkarätig und wirtschaftlich erfolgreich zum Wohle der Menschen in der Ortenau und im Nördlichen Breisgau gearbeitet werden.